



OHM Lectureship

24.11. - 12.12.2025

Begegnungen mit Lateinamerika (BELA)
der Fakultät Sozialwissenschaften
Technische Hochschule Nürnberg

Vorträge und Seminare
zu Bildung, Widerstand und Utopien –
Auf dem Weg zu einer Praxis der Befreiung

In Zeiten globaler Krisen, sozialer Ungleichheit und autoritärer Tendenzen wächst weltweit die Suche nach gerechten und demokratischen Formen des Zusammenlebens und Lernens. Die Veranstaltungsreihe Begegnungen mit Lateinamerika (BELA) an der Fakultät Sozialwissenschaften der Technischen Hochschule Nürnberg lädt ein zu einer kritischen Auseinandersetzung mit Bildungsansätzen aus Lateinamerika, die neue Wege für eine gerechtere und solidarischere Gesellschaft eröffnen.

Im Zentrum stehen Perspektiven, die die Stimmen von Kindern und marginalisierten Gruppen ernst nehmen, Adultismus hinterfragen und die Dekolonisierung von Bildung und Kindheit anstoßen. Diskutiert werden unter anderem Konzepte einer ethisch-politischen pedagogía de la ternura (Pädagogik der Zärtlichkeit), neue Formen von generationsübergreifenden Beziehungen, sowie Feminismus, Fürsorgeethik und Bildungswiderstand in neoliberalen Zeiten.

Mit Beiträgen aus Wissenschaft und pädagogischer Praxis beleuchtet die Reihe aktuelle Herausforderungen, biografische Erfahrungen und utopische Visionen für ein gutes Leben – jenseits kommerzialisierter Bildungslogiken und eurozentrischer Denkmuster.

Wie kann Bildung emanzipatorisch, dekolonialisierend, fürsorglich und widerständig zugleich sein? Diese Frage möchten wir gemeinsam mit euch erkunden.

Die Vortragenden:

Elisa Franco Sentis (Chile) ist Dozentin für Philosophie und Rechtsanwältin. Sie ist Mitarbeiterin der Gedenkstätte Estadio Nacional in Santiago de Chile und Mitglied der feministischen Kollektives 8M in Santiago de Chile. Ihre Forschungsschwerpunkte und ihr politisches Engagement liegen in den Bereichen Menschenrechte, lateinamerikanisches kritisches Denken, Feminismus und Neofaschismus.

Santiago Morales (Argentinien) ist Soziologe und arbeitet am Nationalen Rat für wissenschaftliche und technische Forschung (CONICET) sowie an der Universität Buenos Aires (UBA) in Argentinien. Er koordiniert die Forschungsgruppe „Niñeces y Juventudes de América Latina y El Caribe“ und ist Mitglied des interdisziplinären Teams „Niñez Plural“ am Institut für Anthropologische Wissenschaften (FFyL-UBA). Seit 15 Jahren begleitet er Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Bevölkerungsgruppen. Er ist ehrenamtlicher Mitarbeiter bei „Ternura Revelde“ in Buenos Aires.

Dr. Pablo Uc (Mexiko) ist Sozialwissenschaftler und Anthropologe an der Universität San Cristobal, Chiapas, Koordinator des Observatoriums für demokratische Prozesse in Südmexiko und Zentralamerika (ODEMCA). Derzeit habilitiert er mit einem Stipendium der Rosa-Luxemburg-Stiftung an der Universität Potsdam in dem internationalen Forschungskolleg „Authoritarianism and Counterstrategies“ (IRGAC).



Die Seminare und Vorträge finden in den Räumlichkeiten der Technischen Hochschule Nürnberg, Standort Bahnhofstraße 87 und 90 statt. Den Lageplan und Angaben zur Anfahrt finden Sie unter: <https://www.th-nuernberg.de/wie-erreichen-sie-uns/anfahrt/b-standort-bahnhofstrasse/>

Bei Fragen oder Hinweisen wenden Sie sich bitte an:

Prof. Dr. Steffen Brockmann Huber (steffen.brockmannhuber@th-nuernberg.de) oder
Prof. Dr. Cosimo Mangione (cosimo.mangione@th-nuernberg.de)



Die Vorträge:

24.11.2025, 11.30 – 13.00 Uhr

Thirty years of struggle for indigenous autonomy in Chiapas: history and development

Referent: Dr. Pablo Uc González (Mexiko)

Raum BB 203

25.11.2025, 9.45 – 11.15 Uhr

Rebel/Insurgent pedagogy: educational independence in indigenous autonomous territories in southern Mexico

Referent: Dr. Pablo Uc González (Mexiko)

Raum BL 316

25.11.2025, 11.30 – 13.00 Uhr

Geo-po-ethics and pedagogies of indigenous movements in Abiyala/Latin America

Referent: Dr. Pablo Uc González (Mexiko)

Raum BL 316

26.11.2025, 9.45- 11.15 Uhr

Ethics and politics: rebellious perspectives on knowledge and power

Referent: Dr. Pablo Uc González (Mexiko)

Raum BB 203

01.12.2025, 9.45 – 11.15 Uhr

The commercialisation of life: educational struggles in neoliberal times.

Referentin: Elisa Franco Sentis (Chile)

Raum BB 203

01.12.2025, 14.00 – 15.30 Uhr

Ethics of care and feminist resistance from the Global South.

Referentin: Elisa Franco Sentis (Chile)

Raum BL 316

03.12.2025, 9.45 – 11.15 Uhr

Memory and pedagogy: biographical paths and utopian visions.

Referentin: Elisa Franco Sentis (Chile)

Raum BL 511

08.12.2025, 11.30 – 13.00 Uhr

Feminism and authoritarianism: a dialogue about a controversial present.

Referentin: Elisa Franco Sentis (Chile)

Raum BL 203

09.12.2025, 9.45 – 11.15 Uhr

Adultocentrismo en clave interseccional y concepciones de infancia a lo largo de la historia / Adultzentrismus in intersektionaler Perspektive – Konzepte der Kindheit im Laufe der Geschichte.*

Referent: Santiago Morales (Argentinien)

Raum BL 316

09.12.2025, 11.30 Uhr – 13.00 Uhr

Reconceptualizar el protagonismo desde las voces y perspectivas de niñeces populares latinoamericanas / Neukonzeption des Protagonismus aus der Perspektive von Kindern von marginalisierten Bevölkerungsgruppen.*

Referent: Santiago Morales (Argentinien)

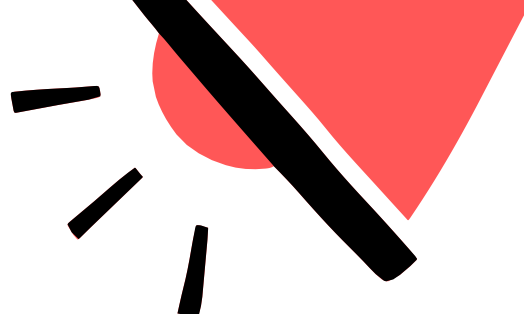
Raum BL 316

10.12.2025, 9.45 – 11.15 Uhr

Descolonizar la infancia desde perspectivas niñas / Dekolonisierung der Kindheit aus der Perspektive von Kindern.*

Referent: Santiago Morales (Argentinien)

Raum BL 511



OHM Lectureship Lateinamerika

10.12.2025, 15.45 – 17.15 Uhr

Perspectives for a 'good life' in times of global crisis

Referentin: Elisa Franco Sentis (Chile)

Raum BL 403

11.12.2025, 9.45 – 11.15 Uhr

Contra-educación ético-política y asambleas con
niñeces: desafíos desde las pedagogías de la
ternura / Ethisch-politische Gegenbildung und
Versammlungen mit Kindern: Herausforderungen
einer Pädagogik der Zärtlichkeit.*

Referent: Santiago Morales (Argentinien)

Raum BL 412

12.12.2025, 9.45 – 11.15 Uhr

Adultismo y prácticas adultistas: hacia vínculos
intergeneracionales de nuevo tipo / Adultismus und
adultistische Praktiken: Hin zu neuen Formen der
generationsübergreifenden Beziehungen.*

Referent: Santiago Morales (Argentinien)

Raum BL 405

*Anmerkung: Die Vorträge finden auf Spanisch statt und
werden auf Deutsch übersetzt.

